



Niederschrift über die (Notfall)-Sitzung des Gemeinderates am 06. September 2022

**im Sitzungssaal des Rathauses, Zimmer 113, 1. Obergeschoss,
Villinger Straße 5, 78089 Unterkirnach**

(öffentlich)

Anwesend: Bürgermeister Andreas Braun als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Horst Belz
Susanne Ciampa
Karin Dold
Sebastian Haas
Birgit Kodet
Bernhard Kuberczyk
Dr. Wolfgang Rahn
Patrick Seng
Sabine Wagner
Rolf Weißer
Michael Klafki
Jürgen Weißer

Von der Verwaltung: Gemeindeoberinspektor Bastian Pfliegensdörfer
Verw. Ang. Heike Brunner als Schriftführerin

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Tagesordnung

Öffentlich

1. Finanzielle Situation des Hallenbades "aqualino" / Vorziehen einer Auszahlung

ERGÄNZUNG der Vorlage am 05.09.2022 nach Gespräch zwischen dem Vorsitzenden des FöV, Klaus Kuhnt sowie Bürgermeister Andreas Braun

Herr Bürgermeister Braun begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Notfall-Sitzung. Es wird festgestellt, dass die Einladungen vollständig und rechtzeitig zugestellt wurden. Ebenfalls wird festgestellt, dass der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Es wird in die eine Tagesordnung eingetreten.

TOP 1

Finanzielle Situation des Hallenbades "aqualino" / Vorziehen einer Auszahlung

Sachvortrag:

Die Verwaltung möchte zunächst nochmals den Blick zurück auf die Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2022 werfen. Dort haben wir ohne weitere Diskussion des Gremiums einstimmig beschlossen, den voraussichtlichen Gewinn der EGU im aktuellen Geschäftsjahr in Höhe von 20.000 € bereits im Jahr 2022 an die aqualino Betriebs-gmbH auszahlten. Allerdings erst, nachdem spätestens zum 31.07.2022 der Hauptgesellschafter einen neuen Geschäftsführer bestellt und eingesetzt hat. Der Auszahlungstag wird vom Förderverein bestimmt.

In der Zwischenzeit erfolgte lt. Information von Herrn Gemeinderat Patrick Seng an Bürger- meister Braun am 26.07.2022 die Bestellung von Frau Wimmer zur Geschäftsführerin der aqualino Betriebs-gmbH.

Der Vorsitzende des Fördervereins Aqualino Unterkirnach e.V., Herr Kuhnt, informiert zusätz- lich in der Gemeinderatssitzung am 28. Juli 2022 den Gemeinderat, dass in der Gesellschaf- terversammlung Frau Ingeborg Wimmer zur Geschäftsführerin gewählt wurde. Die notarielle Bestellung soll am 12.08.2022 erfolgen.

Bereits im Anschluss in der nichtöffentlichen GR-Sitzung informierte Bürgermeister Braun dass der Beschluss zur Zuschussgewährung eventuell im Herbst nochmals aktualisiert und neu gefasst werden muss, da die neue Geschäftsführung nicht wie gefordert zum 31.07.2022 im Amt sein wird. Im Meinungsaustausch gibt es unterschiedliche Ansichten zu diesem Thema und teilweise ist man enttäuscht darüber, dass der Verein sich nicht an die Absprachen hält. Herr Braun will sowohl die Kommunalaufsicht kontaktieren wie auch wegen des Auszahlungstermins mit dem Verein kommunizieren.

Nach Klärung des Sachverhaltes informierte der Bürgermeister am 01. August 2022 in einer Mail den Vorsitzenden des FöV, Herr Kuhnt, dass durch die Tatsache, dass Frau Wimmer nun noch nicht notariell bestellt und eingesetzt wurde, der von uns gefasste und gemeinsam mit Ihnen erarbeitete Gemeinderatsbeschluss wertlos wurde. Die fehlende notarielle Beur- kundung verbunden mit dem Eintrag ins Handelsregister, welche einen Geschäftsführer legi- timiert auch im Außenverhältnis tätig zu werden als auch der geplante Beginn am 01.10.2022 verhinderten daher eine vorzeitige Auszahlung des Betrages.

Bereits damals signalisierte der Bürgermeister gegenüber dem FöV dieses Thema im Sep- tember wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

Nachdem der Vorsitzende des Fördervereins bei der Gemeinde Unterkirnach mit Schreiben vom 04. August 2022 (Datum des Posteingangs) eine Auszahlung des Zuschusses bean- tragte, wurde in einer Antwort der Gemeinde Unterkirnach

erneut auf den am 28. Juni 2022 gefassten Gemeinderatsbeschluss hingewiesen.

Abermals wurde dort darauf verwiesen, dass ein neuer Gemeinderatsbeschluss am 20. September 2022 durch das Gremium herbeigeführt werden muss. Zusätzlich wurde der Vorsitzende in diesem Schreiben gebeten uns die Notarbeschlüsse, welche laut eigener Aussage bekanntlich am 12.08.2022 hätten erfolgen sollen, zukommen zu lassen.

Erst nach zwei Wochen, am 25.08.2022, am späten Donnerstagabend erreichte die beiden stellvertretenden Bürgermeister, sowie den im Urlaub weilenden Bürgermeister eine Mail von Seiten des Vorsitzenden, Herrn Kuhnt, der auf die aktuelle finanzielle Situation der aqualino Betriebs-gGmbH hinweist. Dieses Schreiben enthielt u.a. den folgenden Satz,

Ist eine Anweisung der Mittel im August unmöglich, so werden wir zum 31. August 2022 den Mitarbeitern kündigen und den Betrieb zum 30. September 2022 einstellen. Eine weitere Möglichkeit sehen wir nicht.

Bei allem Respekt, für die offensichtlich nun prekäre finanzielle Situation und das Engagement der ehrenamtlich handelnden Personen, sollte den Verantwortlichen des Fördervereins jedoch klar sein, dass es der Gemeinde innerhalb dieses kurzen Zeitraumes nicht möglich ist einen erneuten Beschluss durch das Gremium herbeizuführen, welcher eine vorgezogene Auszahlung legitimiert.

Unmittelbar nach der Rückkehr des Bürgermeisters und in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht sowie des Gemeinderates wurde kurzfristig über eine etwaige weitere Vorgehensweise zur Abhilfe dieser Situation beraten.

Wir werden daher nun von der Möglichkeit einer sogenannten (Notfall)-Sitzung des Gemeinderates Gebrauch machen. Hierbei ist eine Ladefrist der Gremiumsmitglieder von 3 Tagen erforderlich.

Diese Vorgehensweise, dieses erneuten Lösungsweges wurde am gestrigen Tage auch dem Vorsitzenden des Fördervereins Aqualino Unterkirnach e.V., Herr Kuhnt per Mail mitgeteilt.

Im selbigen Schreiben adressierte der Bürgermeister jedoch folgende, bis dato offenen Fragen mit der Bitte diese uns kurzfristig zu übermitteln:

- Protokolle der Gesellschafterversammlungen am 26.07.2022 und 29.08.2022.

Wann wurde Frau Wimmer als Geschäftsführerin bestellt und wann wird Sie Ihre Arbeit aufnehmen?

Wann wurde die notarielle Beurkundung durchgeführt? Falls noch nicht geschehen, wann findet diese statt?

- Wie ist die aktuelle Zusammensetzung des Vorstandes des FöV aqualino e.V.?

Unseren Informationen zufolge hat Frau Bandholz ihren Vorstandsposten in der Zwischenzeit niedergelegt. Ist dem so?

Zusammenfassend möchte die Verwaltung klarstellen, dass es nicht die Intention des Bürgermeisters, eines BM-Stellvertreters noch der Gemeinde Unterkirnach ist den vorgezogenen Zuschuss von 20.000 € nicht zu gewähren.

Als Verwaltung obliegen wir jedoch den Vorgaben der Gemeindeordnung (GemO) als auch den Gesetzen an die wir uns schlussendlich halten müssen. Der am 28. Juni 2022 getroffene Gemeinderatsbeschluss ist hinfällig geworden, da die neue Geschäftsführerin nicht wie ver- einbart und vom Gemeinderat beschlossen zum 31.07.2022 notariell bestellt und eingesetzt wurde. Bei einer GmbH oder gGmbH ist dies bei einem Geschäftsführerwechsel um allen vo- ran nach außen hin tätig zu werden, zwingend erforderlich.

Die Verwaltung hofft, dass rechtzeitig vor der (Notfall)-Sitzung des Gemeinderates am Diens- tag, 06. September 2022 die offenen Fragen welche am gestrigen Tage an den Vorsitzen- denden des Fördervereins Aqualino Unterkirnach e.V., Herr Kuhnt gestellt wurden vollum- fänglich und transparent beantwortet werden.

Ohne dass die Fragen nach der aktuellen Zuständigkeit, der Haftung und die Zusammenset- zung der Geschäftsführung bzw. des Vorstandes des Fördervereins nicht klar sind, kann die Verwaltung den Ratsmitgliedern keine Zustimmung zur vorgezogenen empfehlen.

Ergänzung:

Heute Nachmittag (05.09.2022) fand ein fast dreistündiges Gespräch zwischen Herrn Kuhnt und Bürgermeister Braun statt. Hierbei wurden zahlreiche Punkte besprochen. In einigen Punkten herrschte Einigkeit. In der Bewertung der korrekten Erfüllung des Gemeinderatsbeschlusses vom 28.06.2022 sah man dies von Seiten des FöV durch die Bestellung von Frau Wimmer am 26.07.2022 mit Beginn zum 01.10.2022 als erfüllt an. Dies teilt die Verwaltung jedoch nicht. Auf die Frage hin, warum man das Bestelldatum auf den 01.10.2022 im Vorfeld nicht mal kommuniziert habe, räumte Herr Kuhnt ein, dass die Kommunikation hierzu nicht gerade glücklich war, er schlägt daher vor um zukünftige Missverständnisse zu minimieren, dass zwischen Ihm und dem Bürgermeister ein vierwöchiges Jour-Fix zukünftig für mehr Klarheit sorgen soll.

Unmittelbar vor dem Gespräch am heutigen Nachmittag mit Herrn Kuhnt wurde zusätzlich bekannt, dass dieser am 07.08.2022 in einem Gespräch den stellvtr. Bürgermeister Herr Kuberczyk über die aktuell missliche Lage der gGmbH informierte. Leider erfolgte hier jedoch keine Information an die Verwaltung. Auf die Frage wie ein persönliches Gespräch wie in seiner Mail v. 25.08.2022 vorgeschlagen zwischen Herrn Kuhnt (Kroatien) und Bürgermeister Braun (Dänemark) stattfinden hätte sollen erhielt dieser keine Antwort. Die Tatsache, dass Bürgermeister Braun offensichtlich mehrere Terminvorschläge habe streichen lassen, ist daher nicht richtig.

Zum Gespräch vorgelegt wurde der Verwaltung das Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 26. Juli 2022 als auch das Entwurfsprotokoll der Gesellschafterversammlung vom 29. August 2022, beide Dokumente befinden sich im Anhang.

Hinsichtlich der aktuellen Situation möchte ich ebenfalls auf die Anlage (Protokoll) der Mail verweisen, welches Ihnen der heutigen Mail vom 05.09.2022 beigefügt wurde. Der Inhalt dieses Protokolls stammt von Herr Kuhnt und Bürgermeister Braun.

Zusammenfassend stellt sich die jetzige Situation wie folgt dar:

Der Förderverein würde insgesamt 138.000€ (ohne Instandhaltungsrücklage) benötigen, um über das Jahr 2022 zu kommen. Davon bereits geflossen 83.000€. In den genannten 138.000€ sind die 20.000€ inkludiert, die jetzt zur Vorauszahlung benötigt werden.

Die Handlungsoptionen welche Herr Kuhnt hierfür sieht entnehmen Sie bitte dem Protokoll.

Die Verwaltung ist dankbar, dass nun endlich die Summe bekannt ist, welche aktuell und auch für das Jahr 2022 noch benötigt wird. Für das Jahr 2023 plant der FöV dann mit einer auskömmlichen Grundfinanzierung von 150.000 €. Da man aktuell von einer Vervierfachung des Gaspreises ausgehen muss, werden sicher noch rund 75.000 € (netto) hinzukommen. Lässt sich diese Summe nicht merklich reduzieren wird der Zuschuss von aktuell rund 100.000 € sich mehr als verdoppeln.

Der Ansatz bzw. die Idee welche der FöV anstrebt, die Möglichkeit eines interkommunal getragenen Zentrums zu schaffen und damit Zuschüsse benachbarter Kommunen generieren möchte wird durchaus begrüßt. Bei näheren Betrachten wird aber schnell deutlich, dass außer Mönchweiler hier sicher nicht viele Kommunen unterstützen werden. Da bekanntlich Vöhrenbach, Schönwald, St. Georgen als auch VS selbst über teilweise mehr als ein Bad verfügen und Sie mit deren Finanzierungen, selbst größere Herausforderungen in den kommenden Jahren zu bewerkstelligen haben.

Fazit:

Es wird schlussendlich nicht bei den 20.000 € Zuschuss für das Jahr 2022 bleiben. Kurzfristig müssten weitere 35.000 € an zusätzlicher finanzieller Hilfe an die aqualino Betriebs-gGmbH ausbezahlt werden. Wie wir dies als Gemeinde Unterkirnach in unserem ohnehin bei weitem nicht ausgeglichenen Haushalt und mit Blick auf die massiven Energiepreissteigerungen im kommenden Jahr darstellen sollen, ist aktuell nicht zu beantworten.

Losgelöst der Energiepreissteigerung ist aktuell auch nicht wirklich absehbar wie der FöV durch interkommunale Zusammenarbeit die allgemeine Grundfinanzierung merklich absenken kann.

Die Diskussion und der Austausch am morgen Abend werden hoffentlich nun Klarheit in diese Angelegenheit bringen. Der finale Beschluss ob der Zuschuss nun ausbezahlt wird oder nicht kann in der Sitzung erarbeitet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

- Der Beschlussvorschlag hat keine bzw. nur unerhebliche finanzielle Auswirkungen
- Der Beschlussvorschlag hat folgende finanzielle Auswirkungen:
- Ausgaben** in Höhe von **einmalig** 20.000 €
 - Ausgaben** in Höhe von **jährlich** _____ €
 - Einnahmen** in Höhe von **einmalig** _____ €
 - Einnahmen** in Höhe von **jährlich** _____ €
- Die Ausgaben werden planmäßig finanziert im laufenden Haushalt HHST _____
- Der Finanzierungsvorschlag ist im Sachvortrag dargestellt.
- Die Maßnahme wird wie folgt finanziert:
- Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge) _____ €
 - Sonstige Eigenmittel (allgemeine Deckungsmittel, Rücklage) _____ €
 - Fremdmittel/Kreditaufnahme _____ €

Das Wort wird an Herrn Kuhnt - 1. Vorsitzender des Förderverein Aqualino Unterkirnach e.V. übergeben. Frau Köntgeter lässt sich entschuldigen, sie sei bei einem Kunde

Begrüßung und Erläuterung der Situation des aqualinos durch Hr. Kuhnt.

Es war im Frühjahr bereits absehbar, dass es im September finanziell dem Ende zugeht. Hier stehen wir nun. Es wurde eine Auszahlung von 20.000€ vereinbart, dies genügt nun allerdings nicht. Sehr schlechte Besucherzahlen im Sommer 2022 und der fehlende Verkauf von Jahreskarten sind maßgebliche Ursachen hierfür. In 2022 werden insgesamt benötigt: 150.000€.

Verweis auf das Gespräch am 05.09.2022 zwischen Herrn Kuhnt und Bürgermeister Andreas Braun →

Erklärung der Position 1)

Sofortige Beendigung des Geschäftsbetriebes und sofortige Einleitung der Liquidation der Aqualino Betriebs-gGmbH.

Erläuterung Position 2)

Bevorzugte Option von Herrn Kuhnt, Förderverein aqualino Unterkirnach e.V.

Erklärtes Ziel: das Jahr 2022 bestmöglich überstehen. Dies bedingt unmittelbare Auszahlung von 20.000€ sowie die kurzfristige Bestellung von Frau Wimmer zur Geschäftsführerin mit anschließender notarieller Beurkundung.

Die weiteren 35.000€ müssten in der kommenden Gemeinderatssitzung bewilligt werden und diese sollten am 30.09.2022 überwiesen werden.

Erläuterung zu Position 3)

Generelle Fortsetzung des Badebetriebes 2023. Der Förderverein aqualino Unterkirnach e.V. geht von einer auskömmlichen Grundfinanzierung von 150.000€ aus. Durch etwaige Vereinbarungen mit anderen Kommunen (siehe Option 2) soll angestrebt werden, diesen von der Gemeinde Unterkirnach benötigten Anzustrebendes Ziel für den dauerhaften Weiterbetrieb sind kommunale Bündnispartnerschaften, um gemeinsam die Kosten zu tragen. Zuschüsse zu reduzieren.

Prognose: zu Beginn 2023 wird der Gaspreis hoch sein – das wird sich wieder legalisieren.
Aber das ist ungewiss.

Klaus Kuhnt appelliert an den Gemeinderat, der Auszahlung der notwendigen 20.000€ sofort zuzustimmen und bei der nächsten Gemeinderatssitzung die weiteren notwendigen 35.000€ zu bewilligen.

Prognose: Energiesparen durch Absenkung der Badetemperatur um 3 bis 4 Grad würde das aqualino nicht retten.

Deshalb Appell an den Gemeinderat und die Gemeinde, Zeit zu geben, um eine interkommunale Gemeinschaft zu schaffen.

Ergänzung zu Option 3) – Radio 7 hat Kontakt zum Förderverein aqualino Unterkirnach e.V. hergestellt und überlegt, ob sie das aqualino in ihre Werbekampagne/Förderung mitaufnehmen.

Bürgermeister A. Braun dankt und übernimmt das Wort.

Er wünscht sich eine andere Zusammenarbeit – es gab einige Missverständnisse bzgl. der Kommunikation der letzten Wochen, die er so nicht stehen lassen möchte. Herr Braun erläutert den Schriftverkehr der letzten Wochen und weist den Vorwurf von sich, dass er auf Terminanfragen nicht reagiert hat und auch nicht gesprächsbereit gewesen sein soll, dass er in Dänemark und Hr. Kuhnt ebenfalls im Urlaub war.

Auch Herr Seng erläutert den Sachverhalt der letzten Wochen und möchte einige Missverständnisse und Ungereimtheiten beleuchten, die es offensichtlich in der Kommunikation gab.

Unter anderem, dass die zugespitzte finanzielle Situation des aqualinos seit längerem bekannt war. Am 11.05.2022 wurde dies bereits aufgezeigt. Auch die Liquiditätsplanung und die benötigten Summen wurden am 11.05.22 vorgestellt.

Außerdem wurde im Gemeinderatsbeschluss das Wort „notariell beurkundet“ (im Zusammenhang mit der neuen Geschäftsführerin) nicht aufgeführt, sondern nur „eingesetzt“ benannt.

Weitere Sicht nach vorne: Herr Seng, Fr. Wagner und Hr. Kuberczyk stellen einen Antrag, dass zwischen Option 2 und 3 abgestimmt wird.

Fragen können nun an Herrn Kuhnt gestellt werden.

Rolf Weißer weist darauf hin, dass es viele offene Punkte gibt, viele wenn und aber – keine Sicherheiten – man müsse den worst case abschätzen.

Herr Kuhnt bestätigt dies. Wir müssen uns strecken, um die interkommunale Zusammenarbeit zu erreichen. Aber der Gaspreis ist ebenfalls unsicher. Und wir müssen weiter nach vorne sehen – was passiert, wenn wir alle auf diese Einrichtung verzichten müssen (unsere Kinder, Vereine usw.) – wir sprechen alle Altersgruppen an.

Und wenn wir es schaffen mit anderen Kommunen zusammenzuarbeiten, sollten wir es anpacken.

Herr Belz hat eine Frage: Am 11.05.2022 gab es ein gemeinsames konstruktives Gespräch mit GR und Förderverein – die Situation war zu diesem Zeitpunkt schon klar. Warum wurden diese Maßnahmen nicht bereits früher angestoßen?

Herr Kuhnt weist auf die vielen Maßnahmen hin, welche bereits ergriffen wurden. Viele neue Ehrenamtliche Helfer wurden gefunden, z.B. für die Kasse und auch Rettungsschwimmer. Diese Maßnahme wurde ganz massiv aufgegriffen. Zudem wurde der ganze Betrieb von der neuen Geschäftsführung komplett übernommen. Wir haben in den letzten Wochen sehr viel erreicht. Derzeit sehr viele Besucher im aqualino, neue Geschäftsführerin wurde gefunden und soll nun eingesetzt werden.

Von Beginn an gab es eine ziemliche Schräglage. Von Anfang an wurden von 100.000€ gesprochen - dieser Zuschuss ist zu gering. Hiermit kann man das aqualino nicht aufrechterhalten. Deshalb steht er – Hr. Kuhnt - hier und bittet um Unterstützung.

Herr Belz betont, dass heute Abend eine endgültige Lösung gefunden werden muss. D.h. über Option 2 und 3 kann nur abgestimmt werden, wenn heute 20.000€ gewährt werden, das zieht nach sich, dass in der nächsten Sitzung zusätzlich 35.000€ gewährt werden müssen. Nur dann kann man über Option 2 und 3 nachdenken.

Herr Klafki plädiert für den Erhalt des Schwimmbades und möchte für die Auszahlung von 20.000€ stimmen. Jedoch muss man sehen, welche Summen dann noch auf die Gemeinde zukommen, ob dies für Unterkirnach zumutbar ist.

Die notwendigen Zuschüsse werden immer höher, die Kosten immer höher. Wo geht die Reise hin? Er sei mit Leidenschaft für das aqualino - wie sollen in der Zukunft Summen von 135.000€ / 150.000€ aufgetrieben werden?

Frage: warum kann das aqualino nicht vorübergehend geschlossen werden?

Betriebsstillstand.

Herr Kuhnt erklärt, dies würde nichts bringen, da alle Verträge zunächst weiterlaufen. Man könnte prüfen, ob eine zukünftige Stilllegung von 3-4 Monaten etwas bringen würde.

Betriebsstillstand müsste vorbereitet werden (u.a. Personalthema)

Frau Kodet verweist auf das Jahr 2019, als ähnliche Fragen gestellt wurden. Die daraus resultierenden Workshops haben schwache Resonanz erfahren.

2020 sollte das aqualino bereits geschlossen werden → die Bevölkerung / FöV ist aktiv geworden.

Heute – 2 Jahre später – haben wir die gleiche Fragestellung und die gleichen Probleme.

Auch andere Projekte kommen vielen Bürgern zugute und kosten viel Geld.

Wie finanzieren wir auf lange Sicht unsere Gemeinde? Der Konsens muss gesamtpolitisch sein. Die Gemeinde kann auf Dauer nicht das aqualino finanzieren.

Der Gemeinderat vertritt alle Bürger.

Frau Ciampa verweist ebenfalls auf die gleiche Problematik vor 2 Jahren in der Schlossberghalle. Es gab den Vorschlag/den Versuch, dass die EGU-Zuschüsse evaluiert werden sollten. Nach 2 Jahren sollte Bilanz gezogen, Entscheidungen getroffen werden und Akzeptanz erfahren.

Herr Kuberczyk gibt zu bedenken, dass bis vor 2 Jahren jährlich 240.000€ investiert wurden. Also sind die Kosten doch deutlich gesunken.

Insgesamt waren die letzten wie Jahre sehr schwierig. Pandemie, im Vorstand Unstimmigkeiten und nun die enorm steigenden Energiekosten.

Die Gemeinde könnte umschichten, die anstehenden Kosten anders verteilen (z.B. Sanierung Sporthalle)

Wir sollten heute nicht über 20.000€ diskutieren, sondern über ein Paket 20.000€ und 35.000€ → also 55.000€.

Hr. Belz und Herr Kuberczyk bestätigen, das aqualino Gebäude sei in gutem Zustand – bei der Technik weiß man nicht so genau, d.h. evtl. Reparaturen können noch dazukommen.

Bürgermeister Braun stellt die 4. Option vor – kurzfristige Betriebsstilllegung.

Frau Dold überlegt, wie lange die jetzt notwendigen 20.000€ ausreichen würden?

Warum wurde über die 35.000€ nicht bereits im Mai diskutiert? Oder müssen wir mit einem weiteren Bedarf in 2022 rechnen?

Die heutige Entscheidung muss finanziell tragbar sein. Es muss eine Vernunftentscheidung geben. Sie fühlt sich als Vertreterin der gesamten Gemeinde und es gibt auch viele Bürger, welche die Schließung bejahen.

Herr Weißer schlägt vor, Option 4 zu wählen und mit Zeit nach geeigneten Lösungen suchen.

Lösungsvorschlag: die gewünschten 20.000€ nicht gewähren und dann schauen, wie es weitergeht.

Herr Kuhnt bekräftigt noch einmal, dass eine sofortige Stilllegung das Ende des aqualinos bedeuten würde. Das würde so nicht den erhofften Effekt bringen, da die laufenden Verträge beendet werden müssten. Dies würde neue Kosten generieren – insbesondere bei Wiederaufnahme des Betriebes (Anfahrt).

Herr Seng seit 11/2021 im Vorstand des Föv, erklärt, dass das Spannungsfeld und die belastende finanzielle Situation enorm belastend seien. Und deshalb brauche der Föv eine Lösung (Option 2 oder 3).

Es fehle eine gemeinsame Vision für das aqualino. Wie viel Autonomie geben wir in UK noch auf? Es ist immer einfach zu schließen, aber es geht auch um eine Infrastruktur, die uns das Leben in UK lebenswert macht. Und das sollte Ansporn genug sein, das zu erhalten.

Frau Ciampa erwägt, dass die Berechenbarkeit der Zukunft gleich null ist und das muss in unseren Köpfen ankommen. Das ist nicht schön und fällt uns auch schwer. Hätte bereits vor zwei Jahren stattfinden sollen. Und diese Akzeptanz muss gewährt werden.

Sabine Wagner erinnert, dass die Zustimmung für die 20.000€ bereits gewährt wurden.

Diese Entscheidung ist bereits vor Wochen gefallen. Und sie hätte gewünscht, dass dieser Betrag schon längst geflossen wäre. Es ist doch allen bekannt, mit welcher heißen Nadel die Finanzierung gestrickt ist.

In Summe gibt es ca. 850 und 900 Menschen, die hier in UK leben und daran interessiert sind, dass das aqualino erhalten bleibt. Wir haben einen sozialkritischen Auftrag. Es ist nicht nur ein Schwimmbad, sondern darüber hinaus etwas, was Unterkirnach am aqualino hat, was alle Menschen nutzen können.

Natürlich muss für 2023 neu justiert und finanziell geplant werden.

Die Ehrenamtlichen haben seit 3 Monaten großartiges Engagement für das aqualino geleistet. Ich plädiere dafür, dass wir bis Ende des Jahres das aqualino am Laufen halten.

Die 20.000€ waren zugesagt.

Herr Dr. Rahn appelliert, man müsse hier unternehmerisch denken, technische Fakten abwägen, sachlich bewerten. Es muss längerfristig gedacht werden. Er stellt in Frage, ob die bisherigen Vorstände die notwendige Kompetenz haben. Er ist sehr skeptisch, da man langfristig denken muss.

Herr Seng weist darauf hin, dass das aqualino nie profitabel werden kann und dass es ehrenamtlich am Laufen gehalten wird. Dann müsse man auch die Touristinformation oder die Spielscheune auf Rentabilität untersuchen.

Herr Haas betont, dass wir das vorhandene Ehrenamt sehr wertschätzen. Aber heute sitzen wir hier zusammen, um zu entscheiden, ob mehr Zuschüsse fließen. Die Frage vor zwei Jahren war, ob es jemand schafft, das aqualino besser zu führen. Die Entscheidung heute ist, ob es mehr oder weniger Zuschüsse geben soll.

Herr Kuhnt ist der Meinung, dass unser aqualino ein zentrales Zentrum sein soll. Man hat z.B. darüber diskutiert, ob die Kurtaxe ins aqualino fließen soll. Dieser Betrag fehlt heute.

Wir müssen unseren Kindern das Schwimmen ermöglichen – die Schule nebenan profitiert in direkter Weise.

Ich plädiere hier und heute für die Option 2 – damit der FöV die Möglichkeit hat, das Jahr 2023 gut vorzubereiten.

Kämmerer Herr Pfliegensdörfer möchte den Sachverhalt unter dem Gesichtspunkt des Gemeindehaushalts darstellen. Wir gehen für das Jahr 2022 von einem Haushaltsdefizit der Gemeinde Unterkirnach in 1,48 Million€ Höhe aus. 2023 wird das Haushaltsdefizit auf 650.000 € und im Jahre 2024 auf ca. 350.000€ geschätzt – die Werte können sich noch ändern.

Ein Schwimmbad ist eine tolle Sache, wenn man es sich leisten kann.

Unsere Haushaltsplanung im Herbst gibt eine Herausforderung. Dies soll bitte beachtet werden. Diese muss so ausgearbeitet werden, so dass auch noch andere Ausgaben berücksichtigt werden können.

19:50 Uhr schließt Herr Belz die Fragerunde. Die Abstimmung erfolgt.

Der Gemeinderat beschließt mit 8 Nein Stimmen und 5 Ja Stimme:

Dem Antrag des Fördervereins Aqualino Unterkirnach e.V., den vorgezogenen Zuschuss von 20.000 € unmittelbar zu gewähren, wird somit nicht zugestimmt.

Bürgermeister Braun schließt die öffentliche Sitzung.

Zur Beurkundung:

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Gemeinderat:

Gemeinderat: